



Lebensnetz-Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch

Meditation des Monats 20. Juni – 20. Juli 2017 – Vorgeschlagen von
Marko Pogačnik und dem Lebensnetz

DEN FOKUS DER ERDUNG AUF DAS „NEUE HAUS“ ÜBERTRAGEN

Die Erde verändert rasch den Zustand jenes Aspektes Ihres Kosmos, in dem wir Menschen leben und in dem wir den Raum mit den Pflanzen, Tieren und Mineralien teilen. Wir müssen ihrem Rhythmus der Veränderung folgen um nicht die Verbindung mit dem Faden des Lebens zu verlieren.

Natürlich ist jene Welt, in der wir gemeinsam mit den Tieren, Pflanzen und Mineralien leben, nicht die einzige. Gaia hat unterschiedliche „Häuser“ auf verschiedenen Existenzebenen bereitet, um sie unterschiedlichen Evolutionen, die ihre Gastfreundschaft genießen, anzubieten. Sie erschafft sie wenn sie benötigt werden und löst sie auf, wenn sie keinen Nutzen mehr haben. Die Welt, in der wir derzeit leben, könnte als nutzlos erachtet werden. Und zwar deshalb, weil die menschliche Kultur ihr entwachsen ist, da sie fähig ist, jegliches Schöpfungswerkzeug Gaias zu manipulieren und zu blockieren. In dieser Situation kann sie uns nichts mehr lehren. Aber genau um von Gaias Weisheit zu lernen war einer der Hauptgründe, warum wir uns dem Planeten Erde angenähert und um Gastfreundschaft gebeten haben.

Momentan wohnen wir noch im „alten Haus“, während das neue rasch vorbereitet wird. Meine Erfahrung sagt mir, dass es Zeit ist, uns an die neuen Regeln der Existenz zu gewöhnen, die im „neuen Haus“ gelten. Das bedeutet zuallererst zu lernen, wie wir den Fokus der Erdung von der „alten“ in die „neue Wohnung“ übertragen können.

Die beste Möglichkeit ist, Dein persönliches Elementarwesen, Deine spirituellen Führer oder unsichtbaren Helfer zu bitten, Dir unterschiedliche Möglichkeiten der Erdung im „neuen Haus“ nach Deiner persönlichen Art zu zeigen. Genauso wichtig ist es, die neue „Wohnung“ zu erforschen.

Hier ist mein Vorschlag

- Sitze für einige Zeit in Frieden. Sei präsent und verbinde Dich mit dem Zentrum der Erde und des Universums. Verbinde Dich weiters mit den kausalen Ebenen in Deinem Rückenraum und dem Zweck Deiner Existenz, den Du als leitenden Stern vor Deinem Körper spürst.
- Schaffen dann ein Ebenbild von Dir, so dass Du Schulter an Schulter mit ihm sitzt, wobei sein Gesicht in die andere Richtung, nach hinten, schaut.
- Identifiziere Dich nach einiger Zeit mit Deinem „Double“. Wie fühlt sich das an? Vielleicht etwas eigenartig? Sei Dir Deiner Erdung bewusst

Da wir im „alten Haus“ noch viel zu tun haben, müssen wir permanent zwischen den „Wohnungen“ hin und her wechseln. Vergiss dabei aber nicht, Dich immer wieder auf den neuen Fokus der Existenz einzustellen.